

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 18 (1892)

26.8.1892 (No. 200)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1073759](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1073759)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corposseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. reklam. 25 Pf.

Redaktion u. Expedition:

Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadt-Gödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 200.

Freitag, den 26. August 1892.

18. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. August. (Hof- und Personalmeldungen.) Der Kaiser hatte gestern den Minister des Königl. Hauses, v. Wedel-Plessdorf, mit einer Einladung zur Abendtafel beehrt. Am heutigen Morgen hatte der Monarch Konferenzen mit dem Kriegsminister Generalleutnant v. Kaltenborn-Stachau, dem Director des Allgemeinen Kriegsdepartements im Kriegsministerium, General v. Götter, und dem Chef des Militärkabinetts, General der Infanterie v. Hagke. Der Kaiser gedenkt morgen früh nach Berlin zu kommen.

Das „D. V. S.“ meldet aus Gothenburg: Kaiser Wilhelm wird am Nachmittag des 4. September hier erwartet; der „Kaiser-Adler“ und „Graf“ werden im Elfsborgsjord vor Anker gehen. Wie „Göteborgs Handels- och Sjöfartstidn.“ erfahren hat, wird kein offizieller Empfang stattfinden. Der schwedische Kronprinz kommt am 4. September hier an und begibt sich sogleich nach Ankunft der deutschen Schiffe an Bord des „Kaiser-Adler“, um den erlauchten Gast in Schweden willkommen zu heißen. Wenn die Zeit es erlaubt, wird noch eine Fahrt zur Besichtigung Gothenburgs unternommen. Die hiesige deutsche Kolonie trifft Vorbereitungen zu einem festlichen Empfang des Kaisers.

Der „Reichsanzeiger“ publiziert heute die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den bisherigen Kommandeur des XI. Armeekorps, General v. Grolman.

Major v. Wilmann ist am 14. Juli von Chinde (Mündung des Sambesi) abgefahren. Dr. Peters ist in Busst angekommen. Ueber ein Unglück am Klimandjharo ist hier nichts bekannt.

Die Bestimmungen über die Sonntagsruhe der gewerblichen Arbeiter sollen am 1. Oktober in Kraft treten.

Die „Kreuzzeitung“ regt an, um dem Mangel an Matrosen abzuwehren, eine gesetzliche Kontrolle des Feuerwesens und die Abstellung des Schacherns mit Schiffsjungenstellen, ferner die Schaffung einer Art Zivilversorgung für Leute mit vielfähriger tadelloser Fahrzeit einzuführen.

Das Organ der „Unabhängigen“, „Der Socialist“, thut dem Staatsanwalt Komen und der „Kreuzztg.“ den Gefallen, zu predigen, daß es jedem Menschen, „der dazu moralisch frei genug ist“, zustehe, „in höherem Interesse feierlichst, also auch unter Eid, die Unwahrheit zu sagen. Einem richtigen Socialdemokraten dürfe keine Einwirkung der bürgerlichen Gesellschaft heilig sein.“ Darauf antwortet der „Vorwärts“, das sogenannte offizielle Organ der deutschen Socialdemokratie: „So, da haben also Hans Blum, Staatsanwalt Komen und die „Kreuzzeitung“ den Beweis für ihre Behauptung gebracht aus dem „socialdemokratischen Lager“ selbst. Wir werden und können es unseren Gegnern nicht verdenken, wenn sie sich diesen „Beweis“ zu Nutze machen. An jene Socialdemokraten aber, welche heute sich zu den Anhängern des „Socialist“ zählen, denen aber der Sinn für Wahrheit, Ehre und Sitte noch nicht abhanden gekommen ist, wie dies bei der Redaktion des „Socialist“ und von der ihr gepredigten Schinderhannesmoral der Fall ist, möchten wir die Frage richten, ob sie noch länger das Treiben solcher Botenbuben unterstützen wollen?“ — So reden die „Genossen“ unter einander!

Fulda, 24. August. Der Fürstbischof von Breslau, Dr. Kopp, ist gestern zur Theilnahme an der hier stattfindenden Bischofskonferenz eingetroffen. Der Bischof von Osnabrück ist durch Krankheit am Erscheinen verhindert. Der päpstliche Hausprälat aus Rom, Nagl, der an der Konferenz nicht theilgenommen hat, sondern sich zufällig auf einer Ferienreise hier befand, ist bereits heute früh wieder abgereist.

Sagan, 24. August. Das Resultat der Reichstagsersitzungswahl ist nunmehr bis auf acht fehlende Ortschaften bekannt, welche

aber an dem Ergebnis nichts ändern. Es erhielten v. Klitzing (konservativ) 6652, Dr. Müller (deutschfrei) 5432, Zubeil (socialist) 1481 Stimmen. 99 Stimmen zerstreuten sich. Eine Stichwahl zwischen Klitzing und Müller ist erforderlich.

Russland.

Paris, 24. Aug. Der Kommandeur der Garnison von Tours wurde vom Kriegsminister in einer Zuschrift wegen der schlechten Versorgung der Soldaten während des Manövers getadelt. Viele Soldaten sind am Sonnenstich gestorben.

Paris, 24. August. Die Nachricht von der Wiederaufnahme eines Theiles der gestohlenen Lebelgewehrpatronen, sowie die Meldung des „Echo de Paris“ von der bevorstehenden Maßregelung verschiedener höherer Offiziere infolge der während der letzten Manöver vorgekommenen Fälle von Sonnenstich wird von anscheinend berufener Seite für durchaus unbegründet erklärt. — Auf richterliche Anordnung fand gestern in den Comptoirs eines großen Geschäftshauses für Armeelieferungen eine Hausdurchsuchung statt. Die Abrechnungsbücher wurden einer genauen Durchsicht unterworfen. Gerüchtheile verlautet, das Geschäft habe sich falscher Stempel bedient, um die Abnahme gewisser Waaren seitens der Militärbeamten zu bewirken.

Paris, 21. Aug. Das französisch-russische Verbrüderungs-fest ist nun in aller Form verbracht; der Erfolg für die „Nothleidenden in Russland und Frankreich“ ist: Activa 59 325 Fr., Passiva 160 000 Fr., in runder Summe also ein Defizit von 100 000 Fr. Unter solchen Umständen hat der Minister die Erlaubnis, das Fest noch bis zum 28. August zu verlängern, versagt; am Montag wird der Jahrmarschfester aus dem Tuilerieengarten fortgeräumt, aber die zertrittenen Rasenflächen und Blumenbeete der schönen Anlagen werden noch lange erzählen von dem heillosen Schwindel, der hier mit der Russenliebe und Mißthätigkeit getrieben worden ist. Alle Blätter erkennen denn auch heute an, daß Regierung und Publikum sich haben an der Nase führen lassen.

Athen, 24. August. Das „Amtsblatt“ veröffentlicht die aus Griechenland gerichtete Abberufung der griechischen Gesandten in Paris, London, Berlin und Petersburg.

Sanjibar, 24. August. Das gestern von hier gemeldete Gerücht von der Ermordung des Barons St. Paul sowie von vier Führern der Strafexpedition gegen die Moschi wird heute für unbegründet erklärt. Im Gegentheil hätten die Führer der Expedition, wie es heute heißt, die Klimandjharosation ohne Kampf wieder besetzt; der Distrikt sei vollkommen ruhig.

Marine.

Wilhelmshaven, 25. Aug. Masch.-U.-Ing. Hempel III ist nach Abgabe der Maschinen S. M. S. „Sophie“ von Danzig hier eingetroffen. — Lt. z. S. Hecht ist zur II. Matr.-Div. kommandirt. — S. M. Fahrg. „Bille“ ist gestern von Nordsee hier zurückgekehrt. — Der L. z. S. Hecht wird morgen früh zum Antritt seines Kommandos an Bord S. M. L. „Greif“ abreisen. Das Kommando wird voraussichtlich bis zum 9. Sept. dauern. — Den Revidienst bei der II. Matr.-Art.-Abth. beim II. Seehtl. versehen während der nächsten Zeit der Unterarzt Hagl u. der einjährig freiwillige Arzt Chales de Beaulieu.

Venden, 24. August. Der Militärattache bei der hiesigen deutschen Botschaft, Corbettecapitän Hasenclever, ist an einer Lungenaffection nicht unbedenklich erkrankt.

Neuhort, 23. August. Ueber ein neues amerikanisches Geschütz wird der „Magd. Ztg.“ geschrieben: Die im Juli zu Brooklyn vorgenommenen ersten Versuche mit dem Unterseegechütz der seit 2 Jahren bekannten „Destroyer“ hatten ein ganz unerwartetes Ergebnis. Man hatte quer durch das gefüllte Schwimmdock 6 Netze von je 12 m Breite und 6 m Höhe in einer Ent-

fernung von 30 m auseinander aufgespannt und der „Destroyer“ schoß auf 30 m Entfernung aus seiner 2,4 m unter dem Wasserpiegel liegenden 11 m langen Kanone 10 der 8 m langen Geschosse gegen diese Netze ab. Kein Geschöß traf sämtliche Netze, Höhen- wie Tiefenrichtung schwankte sehr bedeutend, namentlich aber ist der Geschwindigkeitsverlust schon bei 100 bis 150 m infolge des Wasserwiderstandes so bedeutend, daß in solchen Entfernungen die Aufstreckkraft gleich Null ist. Wenn von den Amerikanern diesen Ergebnissen gegenüber Theorien aufgestellt werden, wie diese: „Gegen das viel größere Schiff von 7 m Tiefgang hätte man auf 30 m 10 Treffer, auf 60 m 9 (!), auf 90 m 4, auf 120 m 3 und auf 150 m 2 Treffer zu erwarten, so kann man sie um ihren Glauben nur beneiden. — Ein Whitehead-Torpedo von 15 Zoll Durchmesser trifft bei ruhigem Wasser und feststehendem Ziel auf 400 Meter, ein solcher von 18 Zoll Durchmesser auf 500 Meter. Der Erfinder der Unterseeoffensive, John Ericson, Ingenieur, ist gestorben, doch hatte er schon vor 2 Jahren das Geschöß fertig, und vom Kongreß waren der Marineleitung damals 12000 Mk. zum Anlauf von einem Geschöße und 6 Geschossen bewilligt worden. Weshalb erst jetzt die Proben stattgefunden haben, ist unverständlich. Das Unterseegechütz, welches eine artilleristische Bezeichnung ist, da die Anfangsgeschwindigkeit des Geschößes zu gering sein muß, der Wasserwiderstand zu groß ist, um auf einiger Entfernung die notwendige Durchschlagskraft entwickeln zu können, darf ruhig zu anderen „amerikanischen“ Erfindungen gelegt werden, deren es auf dem Gebiet des Marinewesens unzählige giebt.

Buenos-Aires, 25. Aug. Das argentinische Torpedoboot „Nojales“ ist auf hoher See untergegangen. Die Mannschaft ertrank, der Kapitän und die Offiziere sind gerettet.

Kotales.

Wilhelmshaven, 25. August. Aus Anlaß des Todes des Kapitän z. S. Clausen v. Jind ist von Seiten des Offizierkorps der Nordsee-Station ein Kranz zur Leichenfeier geschickt worden.

Wilhelmshaven, 25. August. Der bisherige außeretatmäßige Marine-Maschinenbau-Inspktor Rott ist vom 1. August d. J. ab zum etatsmäßigen Marine-Maschinenbau-Inspktor ernannt worden.

Wilhelmshaven, 25. August. Der einjährige freiwillige Arzt Nagl von der 2. Matr.-Division ist zum Unterarzt ernannt und mit Wahrnehmung einer vakanten Unterarztsstelle in der Kaiserlichen Marine beauftragt worden.

Wilhelmshaven, 25. August. Bei der hiesigen Fortifikation ist Walzmelter Buchholz neu angestellt.

Wilhelmshaven, 25. August. Das im Konkurs befindliche Kreibohmische Delikatessgeschäft ist durch Kauf an ein hiesiges Konfektum übergegangen.

Wilhelmshaven, 25. August. Der Unterricht in der neuen Gewerbeschule wird am 1. September seinen Anfang nehmen. Anmeldungen werden am nächsten Sonntag im Schulgebäude entgegen genommen.

Wilhelmshaven, 25. August. Seit langer Zeit hat uns gestern Abend wieder einmal das Musikkorps des II. Seebataillons den Genuß eines größeren Konzertes. Der prächtige Abend hatte, wie kaum anders zu erwarten, eine zahlreiche Zuhörerschaft nach dem Park gelockt, dessen Konzertplatz nach Eintritt der Dunkelheit mit farbigen Lampen hübsch decorirt war. Das Konzert selbst begann mit dem hier selten gehörten Kriegsmarsch aus „Menzl“, dann folgte die Stralbe-Ouverture von Adam, ein prächtiger Walzer aus der Operette „Prinz Orlofsky“ von Balda und ein Chor aus der Oper „Sturmhende“ von Mercadante. Im zweiten Theil thaten sich die Solisten (Piccolo: die Herren Koch und Hesse,

14.

Auf Wronfermühle.

Original-Roman von E. D. S. Brandrup.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Die Angst um den Vater, die Sorge um das gefährdete Gut machte Herrn Wald halb wahnsinnig. Dazu begegnete dem über Stod und Steln dahinfliegenden Fuhrwerk auch noch alle Arten Hausihlere, die sich auf dem Felde blönd und brüllend umhertrieben, und welche Herr Wald doch als die seinen erkannte. So erreichten die Herren Mloneder Mühle. Nach einem jähen Aufhieten die Schimmel. Herr Wald sprang vom Wagen, und ein einziger Blick zeigte ihm, daß von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden nichts mehr zu retten sei. Es war ein schwerer Verlust, der sich dem bedauernswerthen Mann offenbarte.

Und doch rang es sich nur in erschütterndem Ton über seine Lippen: „Mein Vater, mein armer Vater!“

In diesem Augenblick trat mit verengtem Haar und angebrannten Kleidern der Mühlnappe hinter den verzweifelt die Hände Ringenden. Mit einem mitleidigen Blick auf den Gebieter sagte der junge Mensch: „Meister, den alten Herrn habe ich in die Mühle gebracht.“

„Und — und lebt mein Vater?“ stieß Herr Wilhelm kurz hervor.

„Ja, Meister — aber —“ Thränen traten dem jungen Burken in die Augen und unterdrücktes Schluchzen verhinderte ihn am Weiterprechen. Herr Wilhelm wartete auch nicht darauf, sondern eilte, von Ernst gefolgt, in das Innere der Mühle.

Raum aber waren die beiden Herren in dem Eingang der

Mühle verschwunden, so näherte sich der Wagen des Schmieds und hielt vor der Mühle. Der Knappe war den Damen beim Absteigen behilflich und sagte ihnen, wie vorhin Herrn Wald, wo der Großvater zu finden sei, konnte aber nicht umhin, zitternd hinzuzusetzen:

„Aber Sie dürfen nicht erschrecken, Frau Kommissarius und Fräulein Wald. Der alte Herr ist — böse von den Flammen zugerichtet worden.“

Weinend betraten nun die Damen das Innere der Mühle und gelangten in Begleitung des Knappen und des braven Raddag, der in derartigen Fällen stets die beste Hilfe zu leisten wußte, die Mühle.

Dort lag Herr Michael — bis ans Gesicht verhüllt — auf dem reinlichen Lager des Knappen, während der jüngere Wald vor demselben kniete und Ernst dem Ohnmächtigen die Stirn mit Wasser kühlte.

„Lassen Sie das nur, junger Herr“, meinte der Schmied jetzt aber. „Hier gilt es vor Allem nach den Brandwunden zu sehen.“ Und sich an die beiden Damen wendend, bat er sie, das Zimmer zu verlassen. Den Knappen aber ersuchte er, Leinwand und Delherbeizuschaffen, an welchen Gegenständen es ja in einer Mühle nie fehlen darf.

Nachdem sich die Thür hinter Tante Bertha und Lieschen geschlossen, hatte der Schmied heftig die Decke von dem regungslosen Körper des Greises gehoben. Ein größliches Bild bot sich den Hinzukommenden. Schauernd prallte denn auch Herr Wilhelm, sowie Ernst von dem Lager zurück. Nur Raddag hielt Stand. Hatte er doch schon oft genug im Leben auf derartige Verwundungen geblickt und ihre Schmerzen zu lindern verstanden. So besann er sich auch jetzt nicht lange. Mit kundiger Hand schnitt er von dem Leinwandstück, welches ihm der Mühlnappe nächst dem dazu gehörigen Del reichte, lange Streifen. Diese trankte er mit

der Fettigkeit und begann dann — von Ernst unterstützt, der sich inzwischen auch von seinem Entsetzen erholt hatte — den ganzen Körper des Verunglückten zu umwickeln. Derselbe war inzwischen zum Bewußtsein gekommen, aber nur hin und wieder verrieth eine leise Stimme, daß noch Leben in dem armen, verwüsteten Körper sei.

Inzwischen waren auch die beiden Wronfermühler eingetroffen und in die Mühle getreten. Als jetzt die Frage aufgeworfen wurde: Wohin nun mit dem Unglücklichen? erbot sich Herr Gottlieb sofort, den Kranken bei sich aufzunehmen. Unter der Leitung des umsichtigen Schmieds trugen dann auch vier kräftige Männer den schwerverwundeten Greis auf einer deckenbelegten Tragbahre nach dem nachbarlichen Gute hinüber. Lieschen und Tante Bertha aber fuhren voraus, um Frau Luffe auf das geschehene Unglück vorzubereiten, während Ernst nach dem nahen Landstädtchen C. jagte, um den Arzt zu holen.

Als sich jetzt die Zurückbleibenden dem Feuer zuwandten, fanden sie die Ueberzeugung Herrn Wilhelms bestätigt, daß von sämtlichen Gebäuden auch nicht das Geringste zu retten sei. Alle Bauwerktheile vereinigten sich ja zu einer einzigen großen Feuerfäule. Die Mühle aber verdankte ihre Erhaltung dem Umstand, daß der ziemlich starke Wind das Flammenmeer der Seite zgetrieben hatte, auf welcher sich zur Zeit ein feischgepflügter Acker ausbreitete. Was nun die Arbeiterhäuser anbetraf, so lagen sie so weit zur Linken des Gutshofs, daß für dieselben keinerlei Gefahr vorhanden sein konnte.

Ein Glück für den Mühलगutsbesitzer war es noch, daß es seinen, zu rechter Zeit von dem Mühlnappen gemeldeten Leuten gelungen, nicht bloß einen großen Theil Möbel, Betten, Silberzeug, Papiere und so weiter aus dem Herrenhaus zu bringen, sondern auch sämtliches Vieh aus den Ställen zu treiben. Draußen wurden die Thiere vorläufig natürlich ihrem Schicksal überlassen,

Lieferung von 180 halben Pulver-
lasten M/79. Termin 26. September,
2 1/2 Uhr. Bedingungen liegen aus,
sind auch gegen 1,50 M. zu beziehen.
Wilhelmshaven, 23. August 1892.

Marine-Artillerie-Depot.

Aufenthalts-Ermittlung.

Am den gegenwärtigen Aufenthalt
des Schlossers **Gustav Strand**,
am 9. November 1870 in Essen a. R.
geboren, erfucht
Wilhelmshaven, 24. August 1892.

Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths.

Bekanntmachung.

Bei der herrschenden großen Hitze
und der mit derselben verbundenen
Gefahr des Ausbruchs der **Tollwuth**
unter den Hunden erlaube ich die
Besitzer von Hunden, diesen **Frei-**
einem Napf mit karem Trink-
wasser zugänglich zu halten.
Ich bemerke hierbei, daß die mir
unterstellten Beamten bis auf Weiteres
angewiesen sind, die Besitzer maulkorb-
los umherlaufender Hunde behufs An-
zeige festzustellen.

Der Hundefänger ist angewiesen, sich
einen Gehilfen zu nehmen.
Wilhelmshaven, 24. August 1892.

Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths.

Zugelaufen:
eine kleine gelbe Hündin.

Der Eigentümer wolle seine An-
sprüche binnen 8 Tagen im diesseitigen
Polizeibureau geltend machen.
Wilhelmshaven, den 23. August 1892.

Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für den Neubau
des Rathhauses erforderlichen Pfosten
soll im Wege der Submission vergeben
werden.

Termin zur Einreichung und Öff-
nung der Offerten wird angelegt auf
Freitag, den 2. Septbr. d. J.,
Mittags 12 Uhr.

Die Bedingungen können in unserem
Bureau eingesehen werden.
Wilhelmshaven, den 25. Aug. 1892

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht,
daß auf Anordnung des Unterzeichneten
das **Wechseln und Entleeren** der
Aborttonnen bis auf Weiteres in
jedem Hause mindestens **einmal**
wöchentlich zu erfolgen hat, und
zwar auch dann, wenn dieselben bis
zum Wechseltermine noch nicht angefüllt
sein sollten.

Die Hausbesitzer sind verpflichtet, für
die strengste Durchführung dieser An-
ordnung Sorge zu tragen und eine
Umgehung derselben seitens der Ab-
fuhrunternehmer sofort zur Anzeige zu
bringen.

Einmalige Beschwerden über Ver-
unreinigung der Tonnen und der
Tonnenräume, sowie über unregel-
mäßige Abfuhr sind bei dem Unter-
zeichneten anzubringen. Ebenso sind
die Hausbesitzer verpflichtet, das
Ueberlaufen der Tonnen, sowie
sonstige Unregelmäßigkeiten sofort bei
den nachstehend aufgeführten Melde-
stellen anzuzeigen, damit Seitens der
Abfuhrunternehmer die vorhandenen
Nebelstände sofort beseitigt werden können.

1. für den Abfuhrbezirk des Unter-
nehmers Brader bei dem Gast-
wirth Bönder, Rooststraße 6;
2. für den Abfuhrbezirk des Unter-
nehmers Lampe bei dem Gast-
wirth Hüner, Marktstraße 7;
3. für den Bezirk des Unternehmers
Hellmerichs bei dem Gastwirth
Grube, Ostfriesenstr. 59, und
4. für den Bezirk des Unternehmers
Eilers bei dem Restaurateur
Günther, Altesstraße 9.

Wilhelmshaven, den 24. Aug. 1892.
Der Magistrat.
Detken.

Bekanntmachung.

Der Beschluß des Gemeinderaths
vom 28. Juli d. J., betreffend den
Austausch bezw. Abtretung von Grund-
stücken mit denen der Erben des weiland
Proprietärs **Johann Ricklefs**
Harms zu Jever, früher zu Heppens,
liegt von heute an auf 14 Tage bei
dem Unterzeichneten zur Einsicht und
Abgabe etwaiger Einwendungen öffent-
lich aus.

Heppens, den 26. August 1892.
Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Bekanntmachung.

Das pro 1892/93 in hiesiger Ge-
meinde zu entrichtende Armenlohn ist
vom 1. bis einschl. 7. September d. J.,
Bormittags von 9 bis 12 Uhr, an den
Rechnungsführer hiesiger Armentasse,
Auctionator **H. Gerdes** zu Neuende,
in dessen Geschäftszimmer zu ent-
richten.

Neuende, 24. August 1892.

Der Gemeindevorsteher.
Detken.

Schulacht Neubremen.

Die Stelle einer **Schuldienerin**
für hies. Schule ist zu besetzen.
Bewerberinnen wollen ihre Angebote
bis **Mittwoch, den 31. d. Mts.,**
schriftlich bei dem Unterzeichneten ein-
reichen.

Neubremen, 24. August 1892.

Latann, Jurat.

Verkauf.

Frau Wwe. **M. J. Arends** zu
Fiedderwarden läßt am

Sonnabend, d. 27. d. M.,
Nachm. 3 Uhr

anfgb., in und bei ihrer Behausung
öffentlich meistbietend mit halbjährlicher
Zahlungsfrist durch mich **verkaufen:**

1 sehr gutes schwarzes

Saugfüllen

(Sengst),

20 Stück schönes

Hornvieh:

darunter

2 Milchkuhe,

6 2 1/2-jährige Beester (fast

alle belegt),

6 Enterbeester,

6 Kälber (1 Stierkalb),

ferner:

3 Schweine,

mittelgroß, zum Weiter-

füttern,

sodann noch ein größeres

Quantum

frisch gedroschenes

Stroh

und 8 bis 9 Fuder gut

gewonnenes

Kleeheu.

Käufer werden freundlichst eingeladen.

Wilh. Reiners.

Bekanntmachung.

Die auf den 26. d. Mts.,
angelegte **Auktion** findet
erst am
Freitag, d. 2. Septbr. 1892,
Nachmittags 2 Uhr

statt.
Rudolf Laube,
Auctionator.

Zu vermieten

zum 1. November eine schöne Unter-
wohnung nebst Zubehör.
Lonneth, Schmidtstr. Nr. 4.

Zu vermieten

auf sofort eine schöne **Ginter-Woh-**
nung, Bismarckstr. 6.
Nabers Poppen, Königsstr. 50.

Eine Wohnung
im Hinterhause zu vermieten.
Karlstraße Nr. 6, 1 Tr. hoch.

Zu vermieten
zum 1. November die **erste Etage,**
Rooststr. 104.
Hugo Lüdicke.

Zu vermieten

eine **Wohnung** mit Bodenraum und
Bodenkammer auf sogleich oder später
in Neuheppens. Näheres bei
Papenberg, Börsestr. 40.

Rademann's XXX
1 Mark 20 Pfg.
pro Büchse.
Kindermehl

Unentbehrlich zur rationellen Ernährung der Kinder!

Setzt ge-
sundes Fleisch
an; wirkt
ernährend in
hohem Grade.

Bildet
Knochen.
Erleichtert
das Zahnen
außer-
ordentlich.

Wird von
allen Kin-
dern gerne
genommen
und leicht
vertragen.

Rademanns
Kindermehl ist
in allen Apo-
theken, Droge-
riem, Colonial-
warenhandlg.,
zum Preise von
M. 1.20 pro
Büchse erhältl.

In Wilhelmshaven zu haben bei: Apoth. König, Hugo Lüdicke, Rich. Lehmann, Rathsapothek C. Gasse.

Gesucht

auf sofort oder 1. Sept. ein tüchtiges,
zuverlässiges **Mädchen.**
Oldenburgerstr. 19, I. r.

Gesucht

auf sofort oder zum 1. September ein
Dienstmädchen
für leichte Hausarbeit gegen hohen
Lohn. Zu erst. in der Exp. d. Bl.

Ein kath. Mädchen,

in Küche und Hausarbeit gründlich er-
fahren, sucht zu Oktober Stellung in
einem ruhigen Haushalt.
Auskunft ertheilt Frau Pfarrer
Bohnenkamp, Windischholzhausen b.
Erfurt (Thür.)

Desinfectionsmittel

als **Carbolfalk, Carbonsäure,**
Chlorfalk u. c. empfiehlt in frischer
kräftiger Qualität zu billigen Preisen

Rich. Lehmann,
Drogenhandlung.

Ohne Concurrerz!

Cognacs,

nur aus Wein gebrannt,
zu ersten Preisen.

M. Athen,
Königsstraße 56.

Neue Gmder

Vollheringe,

pro Stück 5 Pf.,
empfehl

Wilh. Oltmanns.

Bettzeug

und

Aussteuer-Artikel

sowie

Bettfedern u. Dannen

in reellen Qualitäten.

B. G. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Schiebkarrenräder,

sowie

eigenes Brennholz

hat abzugeben

G. Seidel,
Neuestr. 3.

Erhalte in diesen Tagen die erste
Sendung hochfeine schwedische

Kronsbeeren.

Bestellungen hierauf erbitte mir
baldigst, ebenso Bestellungen auf spätere
Sendungen.

W. H. Renken.

Empfehle mein

Schuhwaarenlager

bei vorkommendem Bedarf. Dauerhafte
Waare, billige Preise. Anfertigung
nach Maß, sowie Reparaturen schnell
und billig.

M. G. Jansen, Marktstr. 28.

Inventur- u. Sommer-Gaison-Ausverkauf!

Empfehle als besonders billig:

Zurückgelegte **Kleiderstoffe** in Wolle und Halbwolle, **Rattune** per Meter
25 Pfg., **Piqués** per Meter 30 Pfg., **Buckskin** zu Anzügen u. **Buckskin-**
Reste. — Einzelne **Buckskin-Hosen**, englisch **Leber-Hosen** weiß und
dunkel, blaue **Pilot-Jacken** und **Hosen** u. s. w., einz. lne Stücke fertiger
Damen-Wäsche, Sonnenschirme u. Regenschirme, Tricot-Tailen
nur die Hälfte des sonstigen Preises, **Gardinen, Teppiche, Möbel-**
stoffe und Tischdecken, die noch vorhandenen **Jackets, Staubmäntel,**
Promenadenmäntel u. Umhänge verkaufe für j. den annehmbaren Preis,
einen tüchtigen **Popen Regenmäntel** von gutem dauerhaften Stoff à Stück 6 Ml.

H. A. Kickler, Rooststr. 103.

Gummidecken

in schönen hellen Damast-Mustern mit
buntem Rand:

60 cm breit, 100 cm lang, 1.35 Ml.
100 " " 130 " " 3.00 "
115 " " 145 " " 3.40 "
meterweise, 100 cm breit, 1.80 pr. Mtr.

Wachstuch-

Decken,

100 cm breit, 130 cm lang, 1.85 Ml.
65 " " 110 " " 1.00 "
meterweise 100 cm breit, 1.25 pr. Mtr.

Bettunterlagestoff,

aus bestem Gummi, pr. Mtr. 1.80 Ml.

Berliner Engros-Lager

N. Engel,

Rooststraße 92.

Bier!

Fähr. v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3.00
Müsch. Bürgerbräu 16 " " 3.00
Weide Bierel. Champ.-Fl. à " " 0.35
Fetnes Export-Bier 27 " " 3.00
" Lagerbier 33 " " 3.00
Berliner Weißbier 20 " " 3.00
Gräber Bier 15 " " 3.00
Doppel-Braunbier 36 " " 3.00
Englisch Porter à " " 0.50

Harzer Sauerbrunnen

(Theresienhöfer)

u. Selterwasser

empfehl

G. A. Pilling,

Friedrichstraße 4.

Aechte Tokayer- und Menescher-

Sanitätsweine

besitzen die hervorragenden medicinischen
Bestandtheile, welche sich bei schlecht
genährten Kindern und allgemeiner
Körperchwäche als höchst stärfend er-
weisen. In 3 Flaschengrößen erhältlich.
In Wilhelmshaven bei:

J. D. Hinrichs, Neuestr. 15,
B. G. Reuten, Bismarckstr. 59,
Heim. Mannen, Peterstr. 84,
J. Hillmers, Marktstr. 25,
J. Reiner in Roperhöfen.

Federdichte buntgestreifte

Bett-Inletts,

82 Ctm. breit, per Mtr. 50 Pfg.

B. G. Bührmann,

Wilhelmshaven.

Schützenhof Bant.

Freitag, den 26. August,

Abends 8 Uhr,

Fritz Reuter-

Abend.

Hierzu ladet freundlichst ein

F. Tenckhoff.

Tanz-Cursus.

Am 22. September d. J. eröffne ich
einen **Cursus für Erwachsene**
im Saale des Herrn **Klein**, Victoria-
halle. Anmeldungen werden zu jeder
Zeit in meiner Wohnung entgegen ge-
nommen, sowie **Privat-Unterricht**
in den neueren Tänzen, Contro-
danse, Quadrille, für einzelne Herren
der Damen, wird nach Uebereinkunft
unter Discretion ertheilt.

H. Turrey,
Ginterstr. 20.

Anlässlich unserer

Silberhochzeit

sind uns seitens unserer lieben Nach-
barn und Freunde, sowie vom Wil-
helmshavener Schützenverein so viele
Beweise der Freundschaft gegeben wor-
den, daß wir nicht umhin können, hier-
durch unsern herzlichsten Dank auszu-
sprechen.

Neuendertalengroden,
den 25. August 1892.

F. Lübben
und Frau.

Den einzig wahren echten magensaft-

verbessernden

Gesundheitsbitter

nur allein glas-, liter- und fah-
weise im Industriegebäude bei

H. Ringius.

Rhein- u. Moselweine

in reichhaltiger Sortenauswahl, sowie
meine als vorzüglich anerkannten

Bordeaux-Weine

älter Jahrgänge.

Portweine u. Madeira

verschiedener Sorten, **Malagaweine**
u. s. w., direct aus den Produktions-
gegenden bezogen, garantirt reingehal-
tene und unverschnittene Naturweine,
empfehl

H. J. Tiarks,

Weingroßhandlung, Kronenstraße 1.

Ich empfehle mich zum

Waschen und Reinmachen.

Frau Haufe,
Bismarckstraße 38, II.

Gökerstrasse 15. Gökerstrasse 15.
Panorama international,
Filiale aus der Passage Berlin.
Eröffnung am Sonnabend, den 27. August.
Zur Ausstellung gelangt:
Taunus-Parthien, Frankfurt a. M.

Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Abonnements- und Schülerbillets an der Kasse.
Geöffnet von 10 bis 1 Uhr und 2 bis 10 Uhr Abends.
Ein hochverehrtes Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend
ladet zu einem zahlreichen Besuch ergebenst ein
Die Direction.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass ich mit dem heutigen Tage ein

Ladengeschäft

eröffnet habe und empfehle folgende Artikel in bester Qualität zu den billigsten Preisen:

Inhalations-Apparate, Zerstäuber, Irrigatoren, Katheter, Bougies, Skalpells, Lanzetten, Pinzetten, Plessimeter, Percussionshämmer, Stethoscope, verschiedene Arten Spritzen, Patent- und Heftnadeln, ärztliche Thermometer u. s. w. u. s. w.

Rathenover Brillen, Pincenez, Barometer, Thermometer, Alkoholometer, Mikroskope, Lesegläser, Compasse u. s. w.

Elektrische Klingeln, Elemente, Draht, Druckknöpfe, Ausschalter u. s. w.

Verschiedene Sorten Scheeren, Messer und Gabeln, Reisszeuge in vorzüglicher Qualität und verschiedenen Zusammenstellungen, einzelne Zirkelinsätze, Ziehfedern und Nullenzirkel.

Nähmaschinen verschiedener Systeme, sowie Nähmaschinen-Ersatztheile und Oel.

Reparaturen von obigen Artikeln werden bestens ausgeführt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

B. F. Kuhlmann,
Bismarckstrasse 17.

Mechanische Werkstatt und Instrumenten-Schleiferei.

Wilhelmshaven, 25. August 1892.

Unterzeichnete beehrt sich den geehrten Damen Wilhelmshavens und Umgegend die ergebenste Anzeige zu machen, daß der neue Kursus in meinen Industriefächern

am 1. September

im Schulgebäude des Gewerbevereins an der Kaiserstraße wieder beginnt.

Renanmeldungen erbitte geneigtest bis dahin in meine Wohnung, Roonstraße 16a, gelangen zu lassen.

Vielfachen Wünschen entsprechend, lasse ich die Beträge des Honorars folgen:

Schneidern, pro Monat 6 Mk. Dauer des Kursus vom 1. September bis 1. Januar.

Wäschezuschnitten, pro Monat 6 Mk. Dauer des Kursus vom 1. September bis 1. Januar.

Putz, pro Monat 6 Mk. Dauer des Kursus vom 1. September bis 1. November.

Kunsthandarbeit pro Monat 6 Mk.,

Handarbeit " " 3 "

für Kinder " " 2 "

Einzelunterricht " Stunde 1 "

Das Honorar ist pränumerando zu zahlen. Der Unterricht findet statt: Für Erwachsene Montags, Mittwochs und Sonnabends von 9—12 Uhr Vormittags. Für Kinder: Mittwochs und Sonnabends von 2—4 Uhr Nachmittags.

A. Frielingsdorf,
Industrielehrerin.

Gesucht
ein **Kindermädchen** zum 15. Sept.
Adalbertstraße 9g.

Gesucht
ein **tüchtiger Hausknecht**
gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Banter Consum-Verein,
eingeschr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht,
Bant.

General-Versammlung

am Sonnabend, den 27. August, Abends 8 Uhr,
im Lokale des Herrn P. Rotermund (Centralhalle), Bant.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht,
2. Vertheilung des Reingewinnes,
3. Ergänzungswahl des Vorstandes und Aufsichtsrathes,
4. Prüfungs-Kommission,
5. Statuten-Änderung,
6. Ausloosung von Actien.

Bant, den 17. August 1892.

Der Aufsichtsrath: **Gottschalk,**
Vorsitzender.

Anm.: Die Mitglieder haben sich als solche zu legitimiren.

Banter

Krieger-Verein.

Am Sonntag, den 28. August:

Sedanfeier

beim Kamerad Janssen (Banter Schlüssel),
bestehend in

Garten-Concert, Theater und Ball.

Die Einführung von Fremden ist gegen Zahlung eines Eintrittsgeldes von 30 Pf. gestattet, Damen sind frei. Für den Ball zahlen Fremde 1 Mk. 50 Pf.

Der Vorstand.

NB. Zum Ausmarsch versammeln sich die Kameraden um 3 1/2 Uhr im Vereinslokal. Abmarsch präcise 4 Uhr.

Fortbildungsschule des Gewerbevereins zu Wilhelmshaven. Stundenplan 1892/93.

Wochentag.	Kl.	Zeit.	Lehrgegenstand.	Lehrer.
Montag	I	Abends 7 1/2—9 1/2	Maschinen- u. Schiffsz. m. Kostenberechnung.	Dietrich.
	II	"	Bauz., Modelliren und Freihandz.	Gerd. Gerdes.
	III	"	Projectionslehre und Fachz. (Bau).	Jacquemar.
	IV	"	Rechnen (Metall).	Radde.
	V	"	Deutsch (Metall).	Janssen.
Dienstag	I	"	Physik, Mechanik und Statik.	Dietrich.
	II	"	Maschinen- und Schiffsz. zeichnen.	Gerd. Gerdes.
	III	"	Geometrie.	Jacquemar.
	IV	"	Deutsch (Bau).	Janssen.
	V	"	Freihandz. (Bau).	Gerd.
Mittwoch	I	"	Physik, Mechanik und Statik.	Dietrich.
	II	"	Bauz., Modelliren und Freihandz.	Gerd. Gerdes.
	III	"	Algebra.	Jacquemar.
	IV	"	Deutsch (Metall).	Janssen.
	V	"	Freihandz. (Metall).	Jacquemar.
Donnerstag	I	"	Maschinen- u. Schiffsz. m. Kostenberechnung.	Dietrich.
	II	"	Geometrie.	Jacquemar.
	III	"	Projectionslehre und Fachz. (Bau).	Gerd.
	IV	"	Projectionslehre und Fachz. (Metall).	Radde.
	V	"	Deutsch (Bau).	Janssen.
Freitag	I	"	Bauz. m. Kostenberechnung, Modelliren und Freihandz.	Gerd.
	II	"	Algebra.	Jacquemar.
	III	"	Projectionslehre und Fachz. (Metall).	Gerd.
	IV	"	Rechnen (Bau).	Radde.
	V	"	Rechnen (Metall).	Hümme.
Sonntag	I	Nachmitt. 2—4	Bauz. mit Kostenberechnung, Modelliren und Freihandz.	Gerd.
	II	"	Maschinen- und Schiffsz.	Gerd.
	III	"	Fachrechnen.	Dietrich.
	IV	"	Projectionslehre und Fachz. (Bau).	Jacquemar.
	V	"	Rechnen (Bau).	Hümme.
		4—5	Gefang. für alle Klassen.	Freund.

Die Anmeldung der Schüler für den bevorstehenden Unterrichtskursus, beginnend am 1. September, findet statt am

Sonntag, den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr.

im neuen Schulgebäude (Kaiserstraße). Wir ersuchen sämtliche neu eintretende, sowie auch die wieder am Unterricht theilnehmenden bisherigen Schüler (auch die Werkfächer), sich zur gedachten Stunde dort einzufinden und ihr letztes Schulzeugniß mitzubringen.

Die Söhne resp. Lehrlinge unserer Mitglieder genießen in Klasse 5 und 4 freien Unterricht; in der 3. Klasse zahlen dieselben 1 Mark, in der 2. und 1. Klasse 2 Mark pro Monat. Söhne resp. Lehrlinge von Nichtmitgliedern zahlen in Klasse 5 und 4 monatlich 1,50 Mark, in der 3. Klasse 3 Mark, in den beiden oberen Klassen 4 Mark. Gesellen und Werkführer u. s. w. zahlen in den beiden oberen Klassen monatlich 5 Mark.

Das Schulgeld ist in monatlicher Vorauszahlung an den Kassirer der Schule, Herrn Lehrer Janssen I, zu entrichten.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

A. Frielingsdorf, Vorsitzender.

Gesucht
zum 1. Septbr. ein anständiges junges
Mädchen.
Anna Gerbst, Roonstr. 76a. II.

Gesucht
zum 1. Septbr. mehrere tücht.
Mädchen.
Eiben's Nachw.-Büreau,
Marktstraße 36.

Neustadtgödens.
Zur Sedanfeier, Sonntag, den
28. August:

Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

F. O. Gerdes.

Schuhmacher-Krankenkasse.
Sonnabend, den 27. d. Mts., Abends
8 1/2 Uhr

General-Versammlung

im Vereinslokal bei Ch. Hübner.

Tagesordnung:

- 1) Statutenänderung.
- 2) Verschiedenes.

Der Vorstand.

Generalversammlung

der
Krankenkasse

der
vereinigten Gewerke

Dienstag, 30. Aug. 1892
im Lokale des Herrn Niemand
Abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Abänderung der Statuten auf Grund der Novelle vom 10. April 1892 vom Krankenversicherungsgesetz.
- 2) Honorar des Kassenarztes.
- 3) Vorstandsberichterstattung.
- 4) Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand

der Krankenkasse der vereinigten Gewerke.

Fr. Göttert, I. Vorsitzender.

Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Mädchen

beehren sich hoch erfreut anzukündigen
Breitenstein,
Maschinen- u. Ingenieur
u. Frau.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines gesunden Knaben

zeigen hoch erfreut an
Wilhelmshaven, den 23. Aug. 1892.

H. Müde u. Frau.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Knaben

zeigt in Abwesenheit ihres Mannes
hoch erfreut an

Frau Louise Döring

geb. Steenten.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines kräftigen Knaben

zeigen hoch erfreut an

Otto Müller

nebst Frau, Emma geb. Frühling.

Codes-Anzeige.

Gestern Abend 5 Uhr entschlief

nach längerem Leiden unser innigst-

geliebtes Töchterchen

Offlie

im Alter von 8 Wochen.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Neubremen, den 25. Aug. 1892.

E. v. Steffanowit

und Frau.

Die Beerdigung findet Sonn-

abend, Nachmittags 3 Uhr, vom

Sterbehause, Bremerstraße 6, aus

statt.

Codes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen

gefallen, unsern einzigen Sohn

Karl

gestern Nachmittags 1 1/4 Uhr im

fast vollendeten 14. Lebensjahre

nach einer 19tägigen schweren

Krankheit von uns zu sich in sein

Himmelreich zu nehmen. Dieses

zeigen mit tiefbetrübten Herzen

allen Verwandten, Freunden und

Bekannten mit der Bitte um stillen

Beleid an

J. Jaage u. Frau.

Die Beerdigung findet Sonn-

abend, den 27., Nachmittags 3 Uhr,

vom Sterbehause, Hinterstraße 10,

aus statt.